



Schreinermeister Nikolaus Liesendahl (Mitte, schwarzes Hemd) und sein Team wollen sich auch über die Kleidung von der Masse abheben.

Neue Mode für die Arbeit

Berufskleidung Schicke Schnitte und flotte Farben machen die neue Berufsmode zum Blickfang. Nutzen Sie die Chance, mit der passenden Teamkleidung Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen zu begeistern.

Text Sandra Rauch Foto Fritz Stockmeier

Dunkelgrüne Pullover mit rückseitig aufgedruckter Internetadresse, dazu sandfarbene Bundhosen – wenn die Mitarbeiter der Tischlerei Feinschliff aus Bielefeld zu Kunden kommen, reicht oft schon ein flüchtiger Blick zum richtigen Einordnen: „Das müssen die mit dem Holz sein.“ Die Assoziation mit Tannenbäumen ist gewollt: „Wir haben für unsere Teamkleidung Farben ausgesucht, die mit Holz und Natur harmonieren“, sagt Nikolaus Liesendahl, Tischlermeister und Inhaber des auf Innenausbau sowie Laden- und Messebau spezialisierten Betriebs. Mit der Kleidung als Teil eines individuellen Unternehmensauftritts will sich Liesendahl bewusst von anderen Anbietern abheben: „Wir wollen nicht mit der Masse in einen Topf geworfen werden und eine eigene Marke bilden“, sagt der 42-Jährige. Neben der individuellen Note soll das

einheitliche Outfit der Tischlerei natürlich praxistauglich sein. „Anspruch an Farbe und Material war, dass die Kleidung auch während der Arbeit noch ansprechend aussieht“, sagt Liesendahl. „Schwarze Textilien wirken zum Beispiel nach dem Fräsen schnell dreckig.“

Passformen individuell abstimmen

Damit sich jeder Mitarbeiter im Firmen-Dress wohlfühlt, lässt die Tischlerei bei Schnitt und Passform der Hosen freie Wahl: „Vor allem unsere Dame im Team hatte mit den Standard-Hosen Probleme“, sagt Liesendahl. Sie entschied sich für sandfarbene Zimmermannshosen. „Trotz dieser Freiheit ergibt das eine stimmige Optik“, freut sich der Chef. Auch das Handling sei einfach: „Wir haben ein Konto bei einem Berufsmodeshop. Dort kann jeder zusätzlich zu den einheit-

„Jeder Mitarbeiter muss sich in der Teamkleidung wohlfühlen.“



Ines Korkowski,
Berufsmode-Designerin
in Weinheim.

→ Auswahlhilfe

Die richtige Alternative für Ihr Budget finden

Vor der Wahl von Design und Anbieter steht die Entscheidung, ob die Kleidung gekauft oder gemietet werden soll. Welches Prinzip am geeignetsten

ist, hängt von den individuellen Anforderungen des Betriebs und dem Budget ab. Die folgende Übersicht hilft, den richtigen Weg zu finden.

Prinzip	Wie funktioniert es?	Was bekommt man?	Pro/Contra	Wie viel kostet es?¹
Kauf in Eigenregie	Kleidung bei Anbieter für Berufstextilien kaufen und ggf. veredeln lassen; Betrieb kümmert sich um alles selbst	<ul style="list-style-type: none"> praktische, einheitliche Teambekleidung ohne besondere Individualisierung geeignet für Basisteile (etwa T-Shirts) oder selten benötigte „Zweit-Outfits“ wie Messebekleidung 	<ul style="list-style-type: none"> + preisgünstige Alternative, jedoch hoher Arbeitsaufwand für Beschaffung und Pflege – evtl. Probleme mit Schnitt oder Farbwahl 	Poloshirt z.B. ab 8,20 Euro (Abnahme 50 Stück), Sweatshirt ab 16,90 (20 Stück), Hose ab 26,90 (20 Stück) Preisbeispiel von Engelbert Strauss
Kauf im Paket	Bei Dienstleister individuelle Kollektion inklusive Aufdruck etc. einkaufen; Nachbestellung auf Abruf; ums Waschen bzw. Reparaturen kümmert sich Betrieb selbst	<ul style="list-style-type: none"> Kleidung, die aufs betriebsspezifische Erscheinungsbild zugeschnitten ist Auswahl von Passformen entsprechend der Bedürfnisse der Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> + individuelle Lösung + besonders auch für Teile geeignet, die nicht oft gewaschen werden müssen – Aufwand für Reinigung/Reparaturen liegt in Verantwortung von Mitarbeitern 	Poloshirt z.B. ab 12,90 Euro (50 Stück), Sweatshirt ab 24,90 (20 Stück), Hosen ab 42,90 Euro (20 Stück) Preisbeispiel von Kraftstoff Fashion
Mieten	„Rundum-sorglos-Paket“: Dienstleister stellt Kleidung und übernimmt Wäsche, Reparatur, Austausch und Nachbestellung von Kleidungsstücken	<ul style="list-style-type: none"> zuverlässig gepflegte, individualisierte Berufskleidung 	<ul style="list-style-type: none"> + besonders geeignet für alle Branchen, in denen saubere, einheitliche Kleidung ein Muss ist bzw. Reinigung Mitarbeitern nicht zuzumuten ist – Kosten meist höher als beim Kauf 	Betrieb, 10 Mitarbeiter, jeder 3 Hosen, 3 Jacken² pro Woche: Leasingkosten für ein Jahr (52 Wo.): 2693,60 Euro (Emblem auf allen Teilen) Preisbeispiel von Bardusch

1) Preise netto ohne MwSt. und ggf. Versand, 2) aus den Kollektionen „Kingston“ oder „Evolution“ / Berechnung laut Angaben 2011

→ Berufskleidung 2012

Neue Modelle der wichtigsten Anbieter

Ein Blick auf die neuen Kollektionen zeigt: Noch nie war es so leicht, sich den Kunden gleichzeitig modisch und kompetent zu präsentieren. Wer da

noch auf den verstaubten Blaumann setzt, verliert nicht nur bei den Kunden an Profil, sondern riskiert auch sein Image als attraktiver Arbeitgeber.

Trendiger Look für Charakterköpfe: die Italy-Kollektion von Engelbert Strauss in Biebergemünd.



Lässig für Sie und Ihn: die Workwear Kollektion von Bierbaum Proenen in Köln.



Klassiker in zehn Farben: die Greybull-Linie von Bardusch in Ettlingen.



Flexibel für jeden Einsatzbereich: die Freestyle-Linie von Boco in Dreieich gibt es in drei Ausstattungen.



Cooler Schnitte im Freizeitlook: Workfashion von DBL in Zirndorf setzt auf modische Schnitte mit Funktion.

Zweifarbige mit vielen Details: die Performance-Kollektion von Mewa in Wiesbaden ist in drei verschiedenen Farbkombinationen erhältlich.



Komfort für einen Arbeitstag: der Saipal von Mascot in Flensburg soll vor müden Füßen schützen.



lichen Shirts und Pullovern in einem abgesteckten Preisrahmen Hosen und Schuhe kaufen.“ Wer wie die Tischlerei Feinschliff auf ein modisch wie funktionell stimmiges Firmen-Outfit setzt, findet im Angebot der Berufskleidungsanbieter eine große Auswahl. Doch obwohl Arbeitskleidung zunehmend modisch wird, bleibt sie auch praktisch und funktionell: Robustes Material, Knieverstärkungen oder Taschen zum Verstauen von Arbeitsutensilien sind Grundvoraussetzung.

Bauchfrei untergräbt die Kompetenz

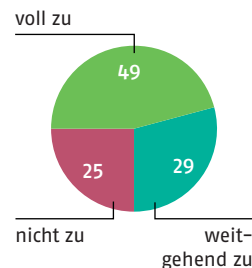
„Bei Berufsmode wird auf modischen Schnickschnack zumeist verzichtet“, sagt Ines Korkowski, Berufsmode-Designerin aus Weinheim. Stark figurbetonte Schnitte, modisch kurze T-Shirts oder flotte Farben stünden zwar manchen Mitarbeitern sehr gut. Doch Sinn eines Firmenoutfits sei, dass ausnahmslos jeder darin gut und vor allem kompetent aussehe. „Bauchfrei kann schnell die Kompetenz untergraben“, sagt Korkowski. Generell gelte für Passformen und Schnitte: „Was bei Frau Müller in Größe XS gut aussieht, muss auch Herrn Meier in Größe XXL kleiden.“ Auch bei der Farbwahl sollten Betriebe sich nicht nur von Modetrends leiten lassen. Eine auf die Firmenfarben und das Logo abgestimmte Teamkleidung ist sinnvoller als eine schrille Modefarbe, die schnell wieder aus dem Sortiment verschwindet

und späteres Nachbestellen unmöglich macht. Je nach Standort und Firmenphilosophie sollten Betriebe sogar bewusst in der traditionellen Farbrichtung ihres Gewerks bleiben, empfiehlt Andrea Gündera von der Typwerkstatt aus Reutlingen. „Kunden haben bestimmte Vorstellungen, bei denen man sie abholen sollte“, sagt die Stilberaterin. Traditionsbetriebe könnten etwa die klassische Zunftfarbe mit individuellen Elementen kombinieren. „Ein weißes Maleroutfit lässt sich etwa mit einem Poloshirt in Firmenfarbe individualisieren.“ Frauen könnten mit farbigen Tüchern Akzente setzen, für Chef oder Chefin empfehlen sich je nach Anlass auch Hemd oder Bluse mit eingesticktem Logo am Kragen. Überhaupt sei die Frage, wie sich der Unternehmer selbst kleide, ein oft mit Unsicherheiten behaftetes Thema. „Die Kleidung des Chefs sollte sich nach seinem Typ, aber auch nach der Art des jeweiligen Kundenkontakts richten“, sagt Andrea Gündera. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigt Tischlermeister Nikolaus Liesendahl: Im Alltag trägt er das grün-beige Team-Outfit. Bei Terminen wie Messen oder am Tag der offenen Tür hat sich ein schwarzes Hemd mit eingesticktem Kragen-Logo der Tischlerei bewährt: „Interessenten fällt es so leichter, sich zu orientieren, da ich als Inhaber schnell erkennbar bin.“ ■

kerstin.meier@handwerk-magazin.de

Gleiche Kleidung für alle Mitarbeiter?

Laut Umfrage trifft dies ...



in Prozent;
Quelle: Würth Manufactum 2011

Jeder vierte Betrieb im Handwerk verzichtet auch heute noch auf die Vorteile einer einheitlichen Firmenkleidung.

→ Checkliste

So finden Sie das richtige Outfit für Ihr Team

Klassisch oder modern? Grell oder dezent? Baumwolle oder hochwertige Funktionsstoffe? Ines Korkowski, Inhaberin von Kraftstoff Fashion, Anbieter

Einsatzzweck

Wann und wo trägt Ihr Team die Kleidung – im Alltag oder nur zu besonderen Anlässen? Arbeiten Ihre Mitarbeiter im Büro, in der Werkstatt oder im Freien? Müssen Vorschriften zur Arbeitssicherheit, Hygiene usw. beachtet werden?

Farbe und Stil

Wollen Sie Branchenfarben übernehmen oder einen eigenen Stil hervorheben? Gibt es bereits Firmenfarben? Passt Ihre Farbwahl zum Image des Betriebs und den Erwartungen Ihrer Kunden? Kommt Ihr Logo auf der gewählten Farbe optimal zur Geltung?

Logo und Gestaltung

Siebdruck, Foliendruck oder ein gesticktes Emblem und Namensschild? Generell gilt: Drucke können sich ablösen, Stickereien sind nahezu unverwundlich, allerdings ab einer gewissen Größe nicht mehr ge-

für Unternehmensmode in Weinheim, nennt die wichtigsten Punkte, die Sie bei der Auswahl Ihrer Berufskleidung beachten sollten.

eignet. Auch größere Drucke können zu unangenehmen Trageeigenschaften führen. Beim Veredeln gibt es große Qualitätsunterschiede zwischen verschiedenen Anbietern, lassen Sie sich Muster zeigen.

Passform und Größen

Berufsmode muss schlanke und kräftige Mitarbeiter gleichermaßen gut kleiden. Verzichten Sie zugunsten eines kompetent wirkenden Erscheinungsbilds auf modische Extravaganzen. Wichtiger ist die Bequemlichkeit: Jeder sollte sich im Textil wohlfühlen und genügend Bewegungsfreiheit haben.

Qualität und Material

Für Außenarbeiten sind atmungsaktive Materialien sinnvoll, die den Körper vor dem Auskühlen schützen. Beliebt sind auch Mischgewebe aus Polyester und Baumwolle: Sie sind bequem, pflegeleicht und halten auch bei häufigem Waschen lange die Farbe.

Online exklusiv

Noch mehr aktuelle Berufsmode und eine ausführliche Checkliste zur Auswahl der richtigen Modelle gibt es unter handwerk-magazin.de/05_2012

Kaufkriterien

Bildergalerie

Ähnliche Beiträge zum Thema finden Sie hier: handwerk-magazin.de/mitarbeiter